

Die Entwicklung des Fähigkeitenportals auf Grundlage der Erfahrungen mit den Teilnehmenden des ABC-Projekts

Das Thema „Berufseinstieg autistischer Menschen“ wird meistens nur unter dem Aspekt der Schwierigkeiten autistischer Menschen im ersten Arbeitsmarkt gesehen. Dabei stehen Schwierigkeiten in der Kommunikation und Sozialisation im Vordergrund, die als „typisch“ für autistische Menschen gelten. Ebenso „typisch“ für autistische Menschen sind aber auch bestimmte Fähigkeiten, die sich von „typisch nicht-autistischen“ Fähigkeiten deutlich unterscheiden. Das wurde bereits von Hans Asperger und Leo Kanner in den 1940-er Jahren beschrieben und durchzieht die Literatur zum Thema Autismus bis heute. Diese Kombination aus Schwierigkeiten in der Kommunikation, insbesondere dann, wenn es nicht um den bloßen Informationsaustausch geht, und spezifischen, ungewöhnlichen Fähigkeiten ist für Autisten charakteristisch und stellt einen Schlüssel ihrer Integration in den regulären Arbeitsmarkt dar. Dass dieser Aspekt erst seit kurzer Zeit überhaupt Berücksichtigung findet, hat nicht zuletzt damit zu tun, dass bestimmte Formen der „Zwischen-den Zeilen“-Kommunikation so sehr in Mode gekommen sind, dass andere Aspekte menschlicher Fähigkeiten und Potenziale nur eher hintergründig wahrgenommen werden. Vielen Menschen ist auch schwer vorstellbar, wieso autistischen Menschen Dinge, beispielsweise „Smalltalk“ oder „geselliges Beisammensein“, schwer fallen, die ihnen selbstverständlich sind; warum autistische Menschen Aspekte des gesellschaftlichen Lebens ungemein anstrengend und unangenehm empfinden, die andere als angenehm und erholsam erleben. Die besonderen Fähigkeiten autistischer Menschen geraten dabei leicht aus dem Blickfeld. Dabei stellt dieser Aspekt der „verschütteten“, wenig wahrgenommen und verstandenen Potenziale autistischer Menschen einen Schlüssel zur Integration autistischer Menschen in den Arbeitsmarkt dar. Viele, insbesondere jüngere, autistischen Menschen nehmen ihre eigenen Fähigkeiten nicht als solche wahr und müssen erst an diese herangeführt werden. Das ist hauptsächlich dadurch bedingt, dass autistische Menschen ihren Autismus als Behinderung wahrnehmen und von ihrer Umwelt in dieser Wahrnehmung auch bestärkt werden.

Seit Mitte 2009 führt die autWorker eG daher regelmäßig Workshops „Autistische Fähigkeiten“ durch, die für alle autistischen Menschen offen sind. Bereits nach kurzer Zeit hat sich eine Workshopstruktur herausgebildet, die außerordentlich zielführend zu sein scheint. Im Wesentlichen geht es in diesen Workshops um den Austausch von Erfahrungen und um die Besinnung auf die eigenen Fähigkeiten und Interessen. Thematisch lassen sich hier drei übergeordnete Bereiche unterscheiden:

- Entdecken und Kultivieren von Fähigkeiten und Interessen
- Erkunden der förderlichen und hinderlichen Rahmenbedingungen
- Darstellen der eigenen Fähigkeiten

Die Workshops „Autistische Fähigkeiten“ gründen auf Erfahrungen aus der Selbsthilfe autistischer Menschen, dass nämlich unter günstigen Voraussetzungen autistische Gruppen ein hohes Maß an Selbstbefähigungspotenzial bei ihren Mitgliedern aktivieren kann. Das hat nicht nur damit zu tun, dass autistische Menschen, wenn sie zusammenkommen, merken, dass sie sich in einem kommunikativ sicheren Rahmen aufhalten, der weitgehend frei ist von unausgesprochenen Regeln, versteckten Absichten oder nicht ausgedrückten Bewertungen. Es hat auch damit zu tun, dass die Kommunikation autistischer Menschen untereinander von einer Offenheit und Direktheit bestimmt ist, wie sie ansonsten, in nicht-autistischen Kommunikationssituationen, in aller Regel nicht vorkommen. Damit dies zum Tragen kommen kann, ist allerdings ein kommunikativer Rahmen notwendig, der allen Beteiligten – ohne Ausnahme – ein Gefühl der Sicherheit vermittelt. Sind die Voraussetzung gegeben, stellt sich in aller Regel wie von selbst eine Gruppensituation ein, die etwa der von Balintgruppen gleicht, wie sie in Supervisionen im Idealfall entstehen kann.

Zu Beginn des ABC-Projekts kann die autWorker eG auf über zwei Jahre Erfahrungen in der Durchführung dieser Workshops zurückblicken, mit etwa 60 bis 70 Teilnehmern in dieser Zeit. Dabei kann eine klare positive Bilanz aus diesen Erfahrungen gezogen werden, die ermuntert, das Konzept auszuweiten und immer mehr autistischen Menschen zugänglich zu machen. Dabei haben sich auch einige Aspekte gezeigt, die im Kontext dieser Workshops optimiert werden können. An erster Stelle steht hier die Erfahrung, dass gerade die Nacharbeitung der Workshops für die Teilnehmenden von außerordentlichem Nutzen sind. Diese Nacharbeitung wurde aber in diesem reinen Workshoprahmen den Teilnehmenden überlassen und nicht weiter unterstützt. Es zeigte sich auch, dass viele Teilnehmende zwar mehrere Workshops besuchten, diese aber nicht an aufeinander folgenden Terminen; hier war es manchmal schwer, eine Kontinuität der Arbeit in den Workshops herzustellen. Als weiteres wurde immer wieder das Bedürfnis geäußert, die in den Workshops erarbeiteten Fähigkeiten auch adäquat für Bewerbungen aufzubereiten. Auch dafür zeigte sich der Workshoprahmen nur bedingt geeignet.

Um diese Aspekte besser in den Rahmen der Fähigkeitenworkshops zu integrieren, hatte die autWorker eG den Ansatz eines „Fähigkeitenportals“ entwickelt. Dieses sollte in erster Linie als Plattform zum Nacharbeiten der Workshopinhalte dienen, allerdings mit dem klaren Ziel, am Ende ein „Fähigkeitenprofil“ zu erstellen, das ergänzend zu den Bewerbungsunterlagen verwendet werden kann. Während der Projektlaufzeit sollten Erfahrungen im Umgang mit dem Portal gesammelt werden, um dieses in seiner Struktur zu einem sinnvollen Instrument zur Integration autistischer Menschen in den regulären Arbeitsmarkt auszubauen. Flankiert werden sollte diese Portalentwicklung durch Workshops, die idealerweise einen „Dreischritt“, Eingangsworkshop, Arbeit im Portal, Feedbackworkshop, realisieren. Dazu sollten Kommunikationskanäle zu den Teilnehmenden hergestellt werden, über die dann Hilfestellungen geleistet werden. Zu Beginn wurde ein „Portalrohling“ als Internetplattform entwickelt, der drei Komponenten beinhaltet: Eine auf die Zielgruppe zuge-

schnittene Community-Plattform, Möglichkeiten zum strukturierten Erarbeiten einzelner Aspekte im Zusammenhang mit den eigenen Fähigkeiten und die Möglichkeiten zur gezielten Diskussion ins Portal gestellter Inhalte. Obendrein wurden eine Reihe strukturierter Module konzipiert, die bei Bedarf ins Portal integriert werden konnten. Der Einsatz und der Ausbau einzelner Funktionalitäten des Portals sollte in der Auseinandersetzung mit den Teilnehmenden der Workshops erfolgen.

Während der Projektlaufzeit hat sich gezeigt, dass die Communityfunktionen, die den Austausch der Teilnehmer untereinander ermöglichen, mit Abstand das wichtigste Element des Portals darstellen. Die Nutzung insgesamt folgte in aller Regel dem Muster, dass nach einer leicht vorstrukturierten ersten Selbsteinschätzung, die nach der Teilnahme an dem ersten Workshop erfolgte, die weitere Arbeit im Portal ausschließlich innerhalb der Community des Portals und über die Nutzung weiterer Kommunikationskanäle stattfanden. Dabei kam insbesondere zum Tragen, dass die Teilnehmenden mit einer Fülle von Schwierigkeiten und Anforderungen zu kämpfen hatten, nicht nur mit dem Berufseinstieg. Es war ein allgemeines Bedürfnis, sich darüber untereinander und mit den Workshop Anleitern der autWorker eG auszutauschen. Am Ende wurde das Ganze wieder auf die Frage fokussiert, wie sich die eigenen Fähigkeiten für den Berufseinstieg nutzen lassen. Dafür gibt es insbesondere die Möglichkeit, ein eigenes Fähigkeitenprofil zu erstellen und dieses für interessierte Unternehmen zu veröffentlichen.

Die Entwicklung der Fähigkeiten in den Workshops und im Portal

Die Teilnehmenden haben sich in der Regel sehr wenig mit ihren Fähigkeiten und Potenzialen auseinandergesetzt. Im Zentrum ihrer Auseinandersetzung mit ihrem Autismus stehen viel mehr ihre Erfahrungen der Diskriminierung und Behinderung. Der Gedanke, in ihren autistischen Denk- und Wahrnehmungsformen Potenziale zu sehen, die insbesondere auch für den Eintritt ins Berufsleben genutzt werden können, ist ihnen nicht geläufig. Im Vordergrund stehen eine Fülle von Aspekten eines selbstständigen Lebens, von denen der Berufseinstieg nur einer ist. Der Einstieg in die Fähigkeitenthematik über die Interessen erweist sich als fruchtbar; ebenso die Verwendung verschiedener Variationen der „Erinnerungsmatrix“ und der Erfahrungsaustausch mit den AnleiterInnen, die daher immer zahlreich vertreten sind (4 bis 5 AnleiterInnen pro Workshop).

Interessen und Fähigkeiten



Erinnerungsmatrix

Außerordentlich wichtig ist den Teilnehmenden die Kommunikation miteinander; die Community bildenden Aspekte des Portals werden bereitwillig aufgegriffen.

Interessen und Fähigkeiten



Erinnerungsmatrix



eigene Einschätzung



Feedback „von außen“

Der Bedarf, die eigenen Potenziale in Hinblick auf ihre Umsetzung und Entfaltung bei der Arbeitssuche genau zu analysieren, ist außerordentlich hoch. Dabei wird vor allen Dingen berücksichtigt, dass die richtige Umgebung für die Entfaltung der eigenen Potenziale außerordentlich wichtig ist. Autistische Menschen sind in dieser Hinsicht viel „anfälliger“ als nicht autistische Menschen:

Fähigkeiten und Potenziale einschätzen



förderliches / hinderliches Umfeld

Soziales Erleben

Umgang mit Umbruchsituationen:

Das eigene Umfeld gestalten:

Eigene Anforderungen an ein förderliches Umfeld erkennen
Austausch von Erfahrungen im „Arbeitsleben“

Soziales Erleben reflektieren:

Gruppenerfahrungen erleben; vor allem mit anderen autistischen Menschen

Mit Umbruchsituationen umgehen:

Austausch von Erfahrungen mit anderen autistischen Menschen

Die entscheidenden Erkenntnisgewinne stellen sich durch einen Wechsel der Fragestellung nach den eigenen Fähigkeiten ein: Nämlich, wenn nicht mehr nach dem „was“ gefragt wird („Was sind die Fähigkeiten“), sondern nach dem „wie“ („Wie äußern sich die Fähigkeiten“). Die AnleiterInnen des Workshops begeben sich hier gemeinsam mit den Teilnehmenden in einen Forschungsprozess, der den Kern eines autistischen Lebens und Erlebens zum Ziel hat.

„Was sind meine Interessen und Fähigkeiten?“



„Wie zeigen sich meine Fähigkeiten und Interessen?“

Welche Fähigkeiten zeigen sich bei der Frage nach dem „wie“?

Befähigung zur logisch-deduktiven Analyse von Problemstellungen und Lösungsstrategien

Fähigkeit, über ein visuelles Gedächtnis instantan große Mengen an Informationen aufzunehmen

Fähigkeit, Details im Blick zu haben und als Muster zu verarbeiten

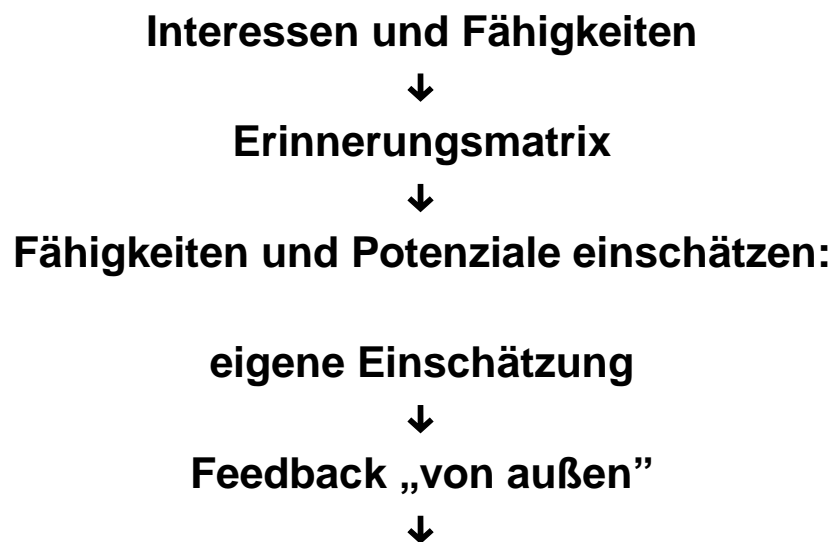
Befähigung zur umfassenden Planung durch visuelles Denken

Außerordentliche Kreativität und die Fähigkeit, diese Kreativität zu kanalisieren

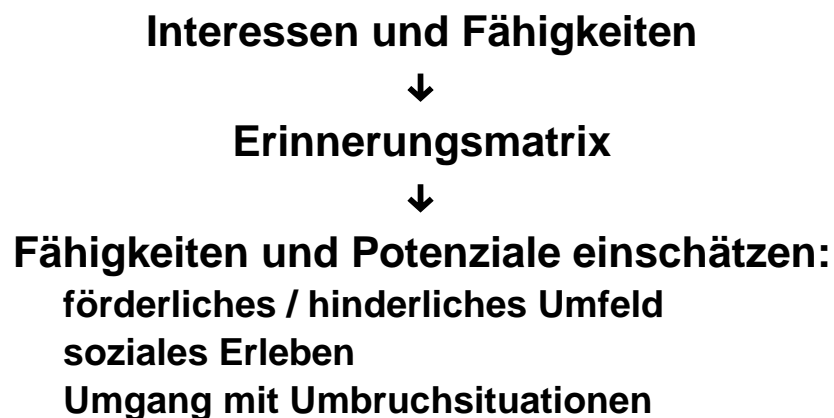
Befähigung zu außergewöhnlichen Problemlösungsansätzen und -strategien

Von den Interessen zum Profil:

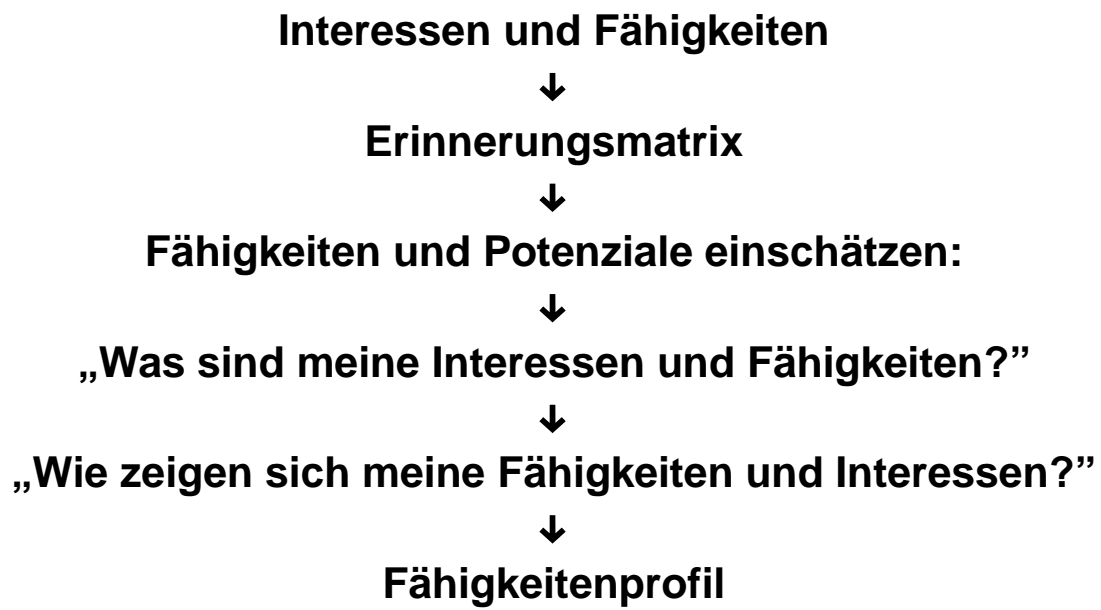
1. Eigene Einschätzung und Feedback „von außen“:



2. Unterschiedliche Aspekte der eigenen Fähigkeiten und Potenzial kennenlernen:



3. Vom „was“ zum „wie“:



Das Fähigkeitsportal


Allgemeines

Das Fähigkeitsportal ist als geschlossenes Portal realisiert worden. Auf diese Weise bietet es den Teilnehmenden einen geschützten Rahmen, um über ihre Fähigkeiten zu reflektieren und zu schreiben. „Geschützter Rahmen“ bedeutet, dass ein Zugang grundsätzlich nur nach einem Login möglich ist. Das heißt auch, dass grundsätzlich jede/r Teilnehmende bestimmt, was andere von seinen Inhalten lesen können. In der Grundeinstellung können andere nicht die Beiträge der oder des Teilnehmenden lesen; alle Inhalte müssen explizit freigegeben werden.



The image shows a login form for the 'Fähigkeitsportal'. At the top, the title 'Fähigkeitsportal' is displayed in a large, bold, black font. Below the title, a message in a smaller, grey font states: 'Die Anmeldung an das Fähigkeitsportal ist derzeit nur für die Teilnehmer des Projekts möglich.' The form contains three input fields: 'Benutzername' (username), 'Passwort' (password), and 'Angemeldet bleiben' (remember me). The 'Angemeldet bleiben' field is a small square checkbox. Below the checkbox is a button labeled 'Anmelden' (login).


Im Portal sind drei Rollen vorgesehen: Die derjenigen, die ihre Fähigkeitsprofile erarbeiten wollen, die der Unternehmen und die der Coaches bzw. Anleiter/innen der Workshops. Die Coaches fungieren in dem Portal als Ansprechpartner und geben den Teilnehmenden Feedbacks zu dem, was sie ins Portal einstellen. Das Feedback kann, aber muss nicht über das Portal erfolgen. In der Praxis hat sich bewährt, hier die Kommunikationskanäle zu benutzen, die die Teilnehmenden anbieten. Die Unternehmen sehen nur das, was für sie freigegeben wurde, die „fertigen“ Fähigkeitsprofile. Diese Profile sind den Unternehmen über Suchfunktionen zugänglich. Der Fokus im Portal ist auf die Profilerstellenden gelegt, für die das Portal als Werkzeug dient.

Fähigkeitenportal Bestandteil des Modellprojekts „ABC - Jobs für Menschen mit Autismus“ 

Startseite | Module | Einstellungen | Hilfe anfordern | Über

Profil

Lars Hoppe



Ich bin der Mega-Administrator!

Status bearbeiten

0 Neue Nachrichten

0 Neue Freundschaftsanfragen

Meine Freunde

Meine Gruppen

Benutzer Online

1 Benutzer online
Alle anzeigen

Mitglied suchen...

Aktive Gruppen

Projekte von Franz Hartmann
4 Mitglieder

NEUESTE AKTIVITÄTEN

TEILEN | Status | Fotos | Videos | Events

Was denkst Du...?

Mitglieder

Alle anzeigen | Freunde & Ich

Lars Hoppe ist jetzt mit Sarah Dommaschk befreundet

Hajo Seng ist jetzt mit Sarah Dommaschk befreundet

Lars Hoppe
Ich bin der Mega-Administrator!
Oktober 21 • Gefällt mir • Kommentieren

Lars Hoppe
Ich bin der Mega-Administrator!
Oktober 21 • Gefällt mir • Kommentieren

Martina Munzel ist jetzt mit Hajo Seng befreundet

Sarah Dommaschk ist der Gruppe Projekte von Franz Hartmann beigetreten

Sarah Dommaschk ist jetzt mit Norbert Lippold befreundet


Sarah Dommaschk • Projekte von Sarah Dommaschk
Sarah Dommaschk hat auf die Diskussion Programmierung in BlitzBasic in der Gruppe Projekte von Sarah Dommaschk geantwortet

Über das Portal gibt es die Möglichkeit, die Workshoanleiter/innen zu erreichen oder technischen Support anzufragen. In der Praxis hat sich allerdings bewährt, mehrere „Austauschkanäle“ anzubieten, insbesondere direkten Emailkontakt und Kontakte über facebook.

Mit einer Frage über dieses Formular kannst du Hilfe bei der Benutzung des Fähigkeitenportals oder bei den Hausaufgaben bekommen.

Betreff:

Frage:

Für Besitzer von Skype besteht auch die Möglichkeit einen Kontakt zu aut/Worker auch per Skype auf zu bauen: 

Alle Teilnehmenden haben in dem Portal ein Profil, das neben einigen Grunddaten die Möglichkeit mehr oder weniger umfangreicher Selbstvorstellungen enthält.

Die Community

Ein zentrales Element stellt in dem Portal die Community dar. Das Portal soll nicht als bloßer Informationsbehälter dienen, sondern die für Community bildenden Portale üblichen Möglichkeiten der Kommunikation und des Austauschs beinhalten. Insbesondere die Möglichkeiten der gegenseitigen Benachrichtigungen und Freundschaftsanfragen, die als Anreiz dienen, über das Portal miteinander in Kontakt zu treten. Wichtig sind auch die Möglichkeiten, eigene Beiträge für andere freizugeben, andere Beiträge zu kommentieren, Fragen zu stellen oder in Diskussion mit anderen zu treten.

Die Teilnehmenden sind dabei in Gruppen eingeteilt, die die Workshopgruppen widerspiegeln. Auf diese Weise wird wiederum ein besonders geschützter Rahmen der Community geschaffen, da die „virtuellen“ Gruppenmitglieder sich auch real kennen und im Kontext ihrer jeweiligen Gruppe im Workshop zum Thema Fähigkeiten arbeiten. Während der Projektlaufzeit hat sich diese Community als zentral für die Nachbearbeitung der Workshops erwiesen. Im Zentrum des Austauschs standen dabei die jeweiligen Interessen der Teilnehmenden; die zu Grunde liegenden Fähigkeiten tauchten hierbei als „Subtext“ auf und konnten in folgenden Workshops aufgegriffen werden.

MEINE FREUNDE

[Alle Freunde anzeigen](#) | [Suche](#) | [Erweiterte Suche](#) | [Freunde einladen](#) | [Gesendete Anfragen](#) | [Unbearbeitete Anfragen](#)

Anzeigen: [Alle](#) [abc](#) [def](#) [ghi](#) [jkl](#) [mno](#) [pqr](#) [stu](#) [vwx](#) [yz](#) [Andere](#) Sortieren nach: [Neuste Freunde](#) [Online](#) [Alphabetisch](#)



Sarah Dommaschk

Tach !!! ;-)



10 Freunde



Nachricht senden



Peter Prohaska



3 Freunde



Nachricht senden



Jonathan Scholz



2 Freunde



Nachricht senden



Franz Dolinschek



4 Freunde



Nachricht senden



Franz Hartmann



8 Freunde



Nachricht senden



Henning Zhang



3 Freunde



Nachricht senden



Maik Andreß

Hallo :-)



4 Freunde



Nachricht senden




Martina Munzel

Um innerhalb der Community die Privatsphäre der Teilnehmenden zu wahren, sind diese in Gruppen eingeteilt. Die Gruppen repräsentieren dabei die Gruppenzusammensetzungen der jeweiligen Workshops, sodass sich alle Gruppenmitglieder untereinander persönlich kennen gelernt haben. Um in einen Austausch zu kommen, müssen explizit Freundschaften geschlossen werden. Das Portal stellt – im Gegensatz etwa zu facebook – eine „Anti-community“ dar, deren Grundzustand darin besteht, dass alles, was darin geäußert wird, nicht für andere zugänglich ist. Alles muss erst explizit zugänglich gemacht werden. Damit ist jeder Kontakt tatsächlich auch ein sehr persönlicher Kontakt. Den Teilnehmenden schafft dies einen möglichst sicheren Rahmen für ihre Kommunikation.


MEINE GRUPPEN

Alle Gruppen | Meine Gruppen | Aktualisierungen in meinen Gruppen | Unbearbeitete Einladungen | Suche


Sortieren nach: **Neuste Gruppen** | Alphabetisch | Am aktivsten




Projekte von Esther Schramm PRIVAT
 Projekte von Esther Schramm
 Erstellt am: Mittwoch, 06. Juni 2012
 4 Mitglieder | 1 Diskussion | 0 Pinnwandeinträge




auticon PRIVAT
 Gruppe der Teilnehmer der auticon-Workshops vom 7.6.2012 und 14.6.2012
 Erstellt am: Dienstag, 05. Juni 2012
 9 Mitglieder | 2 Diskussionen | 0 Pinnwandeinträge




Projekte von Sarah Dommaschk PRIVAT
 Projekte von Sarah Dommaschk
 Erstellt am: Mittwoch, 21. März 2012
 2 Mitglieder | 2 Diskussionen | 2 Pinnwandeinträge



Projekte von Jonathan Scholz PRIVAT
 Projekte von Jonathan Scholz
 Erstellt am: Mittwoch, 21. März 2012
 3 Mitglieder | 1 Diskussion | 0 Pinnwandeinträge



Projekte von Henning Zhang PRIVAT
 Projekte von Henning Zhang
 Erstellt am: Mittwoch, 21. März 2012
 2 Mitglieder | 0 Diskussionen | 0 Pinnwandeinträge




Projekte von Franz Hartmann PRIVAT
 Projekte von Franz Hartmann

BBW POTSDAM GRUPPE 1 (PRIVAT)

Alle Gruppen | Meine Gruppen | Aktualisierungen in meinen Gruppen | Unbearbeitete Einladungen | Suche

⚠ Gruppe melden



Kategorie:
BBW Oberlinhaus
Erstellt:
Samstag, 04. Februar 2012
Gruppenadmins:
Lars Hoppe

Gruppen Administration


- Gruppeneinstellungen
- Diskussion erstellen
- Event erstellen
- Event importieren
- Album erstellen
- Video hinzufügen
- Freunde einladen
- Gruppendateien anzeigen


Neuste Aktivitäten | Beschreibung | Diskussionen

TEILEN | **Nachricht** | Fotos | Videos | Events

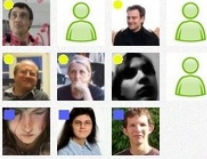
Was denkst Du...?

Teilen

 Sarah Dommaschk
 Sarah Dommaschk hat auf die Diskussion Workshops in der Gruppe BBW Potsdam Gruppe 1 geantwortet
 Juli 07 • Gefällt mir

 Marco Antons
 Marco Antons hat die Diskussion Workshops in der Gruppe BBW Potsdam Gruppe 1 begonnen
 ““ Liebe Teilnehmer der Gruppe 1, sind weitere Workshops erwünscht? ...
 Juni 22 • Gefällt mir

Mitglieder




Alle anzeigen (11)

Die Module

Die Arbeit in den Fähigkeitenworkshops wird in den Modulen widergespiegelt. Der Einstieg bildet dafür die Erinnerungsmatrix, die eine biographische Arbeit am Thema Fähigkeiten und Interessen darstellt. Im weiteren Verlauf der Workshops wurde allerdings klar, dass die dann folgenden Schritte individuell so unterschiedlich sind, dass sie sich nicht mehr sinnvoll als Abfolge von Modulen darstellen lassen. Hier hat es sich als wesentlich praktikabler erwiesen, die Kommentar- und Diskussionsmöglichkeiten für die weitere Entwicklung der Fähigkeitenfeststellungen zu nutzen.













Die Erinnerungsmatrix

Mit Hilfe der Erinnerungsmatrix findet eine Rohsammlung deiner Fähigkeiten statt, die du in deinem Leben bis jetzt genutzt hast.

 **Fähigkeit hinzufügen**

Anzeige # ▼

Fähigkeit

Astronomie				
Programmieren				
Steine sammeln				

Fähigkeit hinzufügen

Fähigkeit

Unter welchem Titel könnte man diese Fähigkeit zusammenfassen?

Beschreibung

*Die genauere Beschreibung der Fähigkeit.
Was war das Besondere an dieser Fähigkeit?*

Startalter: ▼

Das ungefähre Alter, in dem diese Fähigkeit zum ersten mal genutzt wurde

Schlussalter: ▼

Das ungefähre Alter, in dem das Interesse an dieser Fähigkeit erloschen ist

Fähigkeit speichern

Ein weiteres Modul, was flexibel eingesetzt werden kann, ist das Feedbackmodul. Aber auch hier hat sich erwiesen, dass die Teilnehmenden unterschiedliche Wege der Rückmeldungen nutzen: Vom Portal über Emails oder Facebooknotizen zum persönlichen Gespräch bei den Workshops.

Fand ich besonders gut:

Fand ich besonders schlecht:

Das hat mir gefehlt:

Das würde ich gerne vertiefen:

Der Workshop hat mir etwas gebracht

Ich kann mir vorstellen, das fortzusetzen

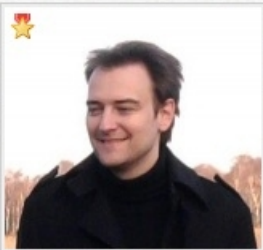
Meinung abgeben


Alles ist Projekt

Das Profil wird dann schließlich auf der eigenen Projektseite erarbeitet. Die einzelnen Fähigkeiten sollen dabei als Projekte konkretisiert werden und schließlich in das Profil übergehen, das dann für die Arbeitgeber veröffentlicht wird. Neben der Beschreibung, die für alle einsichtig ist, können konkrete Darstellungen in Form von Bildern oder Filmen eingestellt werden. Beschreibungen werden als Diskussion hinzugefügt.





PROJEKTE VON LARS HOPPE (PRIVAT)

Alle Gruppen | Meine Gruppen | Aktualisierungen in meinen Gruppen | Unbearbeitete Einladungen | Suche









 **Kategorie:** Projekte der Teilnehmer
Erstellt: Freitag, 20. Januar 2012
Gruppenadmins: Lars Hoppe

 Gruppe melden

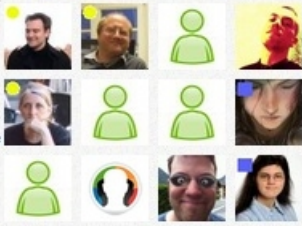
Gruppen Administration

-  Bearbeiten
-  E-Mail an Mitglieder senden
-  Gruppe sperren
-  Gruppe löschen

Gruppeneinstellungen

-  Diskussion erstellen
-  Event erstellen
-  Event importieren
-  Fotos hochladen
-  Album erstellen
-  Video hinzufügen
-  Freunde einladen
-  Gruppendateien anzeigen






Mitglieder



Alle anzeigen (12)

Neueste Aktivitäten

Beschreibung | **Diskussionen**


-  **Reflow-löten von Notebooks** 2 Antworten
Ich frage mich, was eine Relow-Flöte ist..
Letzte Antwort durch Marco Antons am Freitag, 22. Juni 2012
-  **Schulungen BBW** 1 Antwort
Ich auch!
Letzte Antwort durch Marco Antons am Freitag, 22. Juni 2012
-  **Programmiersprache** 3 Antworten
Super! Danke für das Feedback.
Letzte Antwort durch Lars Hoppe am Donnerstag, 21. Juni 2012
-  **Kartenspiel: AS ...you wish!** 0 Antworten
Eröffnet von Lars Hoppe.
-  **3D-Animation für Seniorenhandy** 1 Antwort
<http://www.youtube.com/watch?v=zgsqwsfM2qU>
Letzte Antwort durch Lars Hoppe am Mittwoch, 21. März 2012

5 von 5 Diskussionen werden angezeigt Diskussion erstellen | Alle Gruppendiskussionen anzeigen

Events

Bislang noch kein Event vorhanden.
0 von 0 Events werden angezeigt Event erstellen | Alle Events anzeigen

Foto Alben



Als Projekt in diesem Sinne zählt jede identifizierte Fähigkeit, die für eine berufliche Weiterentwicklung von Bedeutung sein kann oder die sich für die Darstellung einzelner Aspekte des eigenen Fähigkeitsprofils eignen. Wenn diese Projekte in ihrer Darstellung eine gewisse Reife erlangt haben, werden sie zu einem Fähigkeitsprofil zusammen gestellt. Ein solches Profil geht grundsätzlich von den eigenen Fähigkeiten und Potenzialen aus, ohne auf konkrete Berufsfelder zugeschnitten zu sein. Durch diese umfassende Darstellung der eigenen Fähigkeiten soll den Teilnehmenden auch Berufseinstiegsmöglichkeiten aufgezeigt werden, die sich ansonsten – in einer Orientierung auf den Arbeitsmarkt oder die eigene Ausbildung – nicht zeigen würden. Fertige Profile können schließlich für Unternehmen veröffentlicht werden. Hier ist eine weitere Entwicklung des Portals naheliegend, die die Sicht der Unternehmen ebenfalls berücksichtigt, und die Profile so aufbereitet, dass sie auch in dieser Hinsicht optimal dargestellt werden. Das betrifft sowohl Überlegungen zur Vereinheitlichung von Fähigkeitsprofilen als auch die Art der Aufbereitung und Darstellung im Portal selbst. Dafür wäre es dann notwendig, mit den Unternehmen in einen Austausch darüber zu kommen. Dieser Prozess hat gegen Ende der Projektlaufzeit begonnen und wird über die Projektlaufzeit hinaus fortgesetzt werden.